

förmiger Gestalt; 2. kegelförmige Eck- oder Augenzähne und 3. Backen- oder Stockzähne, welche sich links und rechts hinten im Kiefer befinden. Vielen Thieren fehlen die vorderen Backenzähne, und dadurch entstehen Zahnlücken. An jedem Zahne unterscheiden wir Wurzel und Krone.

Die Haut der meisten Säugethiere ist mit Haaren bedeckt. Ein Haar ist ein röhriger, elastischer, horniger, mit der Wurzel in der Haut sitzender Körper. Borsten sind steifere, Stacheln noch mehr verdickte Haare.

Man kennt bis jetzt ungefähr 1100 Arten von Säugethieren. Die meisten leben auf dem trockenen Lande, einige fast nur auf Bäumen, andere unter der Erde, mehrere bald im Wasser, bald auf dem Lande, und etliche nur im Wasser. Nach der Verschiedenheit des Aufenthaltsortes sind ihre Füße entweder zum Gehen, Laufen, Hüpfen, oder zum Klettern, Schwimmen, Wühlen und Zerreißen eingerichtet.

Die meisten Säugethiere werden 7—30 Jahre, einige 100, ja der Walfisch wird mehrere Hundert Jahre alt. Das Naturell der Säugethiere ist sehr verschieden. Einige sind sehr rasch und lebhaft, andere träge und langsam, manche muthvoll, kühn, wild, andere feig und furchtsam. Die Säugethiere besitzen unter allen Thieren die meiste Gelehrigkeit. Sie lieben in der Regel ihre Jungen, pflegen sie mit Sorgfalt und vertheidigen sie bis zum Aufwachsen.

Der Mensch, der nach Gottes Ordnung durch seine Vernunft über die Schöpfung herrscht, hat sich einige Arten der Säugethiere ganz unterworfen und sie zu Hausthieren gemacht. Diese gewähren ihm großen Nutzen, indem sie nicht nur die schwersten Arbeiten für ihn verrichten, sondern ihn auch nähren und kleiden.

Manche Säugethiere verursachen durch ihre Gefräßigkeit, Raubsucht, Stärke und Wildheit auch Schaden. Giftig ist kein einziges Säugethier.

Nach der Beschaffenheit der Zähne und Füße werden die Säugethiere in verschiedene Ordnungen eingetheilt: in Affen, Fledermäuse, Raubthiere, Nagethiere, zahnlückige Thiere, Vielhufer, Wiederkäuer, Einhufer, Robben und Wale.

46. Die Affen.

Von allen Thieren nähern sich in ihrem Körperbau dem Menschen am meisten die Affen. Ihr Kopf hat meist eine rundliche Form; das Gesicht ist bis auf wenige Ausnahmen unbehaart. Die Stirn ist gewölbt, die Schnauze liegt höher und die Kiefer sind mehr zurückgezogen, als bei den übrigen Thieren. Ein Theil der Vierhänder oder Affen hat ein Gebiß, das dem des Menschen sehr ähnlich ist und sich nur durch die zwischen